

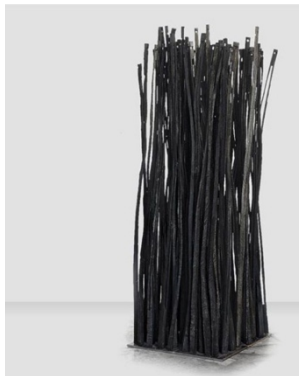
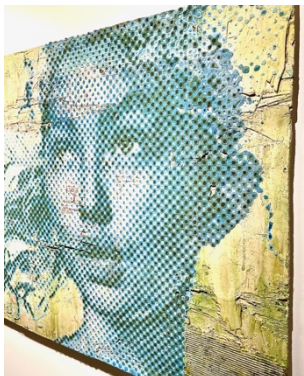
PRESSEMITTEILUNG

» Linien der Wahrnehmung:

Vier Positionen im Dialog über Raum, Struktur und Bewegung«

Material, Linie und Blickrichtung formen auf dem Stand der BEGE Galerien auf der Art Karlsruhe 2026 eine räumliche Choreografie, in der Wahrnehmung selbst zum aktiven Moment wird.

- **Vier künstlerische Perspektiven auf die Linie als Wahrnehmungsform**
Stahl, Textil, Holz und fragmentierte Oberflächen eröffnen vier unterschiedliche Wege, Linie als räumliche Erfahrung zu lesen: als mathematische Bewegung (Venet), als architektonische Spannung (Hoffmann), als strukturierte Bildfläche (Casagrande) und als skulpturaler Schnitt (Göhringer).
- **Linie als Schwelle zwischen Raum und Wahrnehmung**
Das kuratorische Konzept zeigt, wie Linie räumliche Ordnung erzeugt und sie im nächsten Moment wieder auflöst. Die vier gezeigten Positionen verbinden Stahl, Textil, Holz und Mixed Media zu einem Ensemble, das Struktur, Transparenz, Spannung und Masse in ein gemeinsames Wahrnehmungsfeld stellt.
- **One-Artist-Show von Gisela Hoffmann: Raum wird zu Linie, Linie wird zu Raum**
Ihre Installationen aus gefärbten Industriegeweben brechen den Raum auf und verwandeln ihn in transparente, lichtdurchflutete Felder. Die großformatige Setzung auf 33 Quadratmetern zeigt die ganze Stärke ihrer reduzierten, hochpräzisen Linienarchitektur und macht die Künstlerin zu einer der spannendsten Positionen im Bereich textiler Raumkunst.
- **Vier künstlerische Handschriften in einer kuratorischen Bewegung**
Venet, Hoffmann, Casagrande und Göhringer repräsentieren unterschiedliche Generationen und Arbeitsweisen. Ihr gemeinsames Motiv ist die Linie als Trägerin von Bewegung, Rhythmus, Fragment und räumlicher Öffnung.



Ulm / Karlsruhe, Februar 2026

Stahl, Holz, Textil und strukturierte Oberflächen eröffnen beim Betreten des Messestands der BEGE Galerien auf der Art Karlsruhe 2026 ein gemeinsames Feld aus Linien und Richtungen. Die Materialien wirken wie vier Stimmen, die denselben Raum je anders akzentuieren. Linien spannen sich, ziehen den Blick, lösen sich auf und verdichten sich erneut. In dieser Choreografie entsteht ein Ort, an dem Wahrnehmung nicht nur stattfindet, sondern sich selbst verändert. Das kuratorische Konzept „Linien der Wahrnehmung“ verbindet vier künstlerische Positionen, die Linie nicht als Formelement, sondern als räumliche Erfahrung verstehen. Die Präsentation ist in Halle 02 am Stand D25 zu sehen.

Bernar Venet: Linie als mathemische Bewegung

Bernar Venet gehört zu den zentralen Stimmen der konzeptuellen Skulptur des 20. und 21. Jahrhunderts. Seine Linien erscheinen als gebogene, aufbrechende oder geneigte Formgebilde, die mathemische Präzision mit einem Gefühl von Bewegung verbinden. In den gezeigten Arbeiten wird Linie zu einem plastischen Ereignis: Sie führt durch den Raum, schafft Spannung und verweist zugleich auf ein übergeordnetes System aus Ordnung und Variation.

Gisela Hoffmann: Textile Linienräume (One-Artist-Show)

Gisela Hoffmann entwickelt textile Installationen, die durch gespannte Bänder architektonische Strukturen neu definieren. Ihre Gewebelinien bilden durchlässige, schwebende Räume, die sich mit jeder Bewegung der Betrachtenden verändern. Auf dem Messestand erhält sie eine eigene One-Artist-Show, die ihren Arbeiten die notwendige räumliche Offenheit gibt. Ihre Werke verwandeln Linie in einen vibrierenden Raumkörper, der Architektur nicht ergänzt, sondern erweitert.

Patrizia Casagrande: Sculptural Dot Paintings. Die Linie als Folge des Blicks

Patrizia Casagrandas sculptural dot paintings bestehen aus reliefartigen Punktstrukturen, die sich erst aus der Nähe als plastische, vielschichtige Oberflächen zeigen. Eine Linie ist in diesen Werken nicht angelegt, sie entsteht allein durch den Blickwinkel der Betrachtenden. Aus größerer Entfernung verbinden sich die einzelnen Punkte im Auge zu einer Figur oder einem Motiv, während sich dieselbe Komposition beim Näherkommen wieder in ihre materiellen Fragmente auflöst. Die Linie wird so zu einer visuellen Konstruktion, die erst im aktiven Betrachten entsteht und sich je nach Standpunkt verändert.

Armin Göhringer: Linie als skulpturaler Schnitt

Armin Göhringer arbeitet mit Holz, das er durch Schnitte, Öffnungen und Reduktionen in rhythmische Gerüste verwandelt. Die Linie erscheint als Schnitt im Material, als Offenlegung der inneren Struktur des Holzes. Trotz der Masse des Ausgangsmaterials entsteht Leichtigkeit: Linien stützen und entlasten zugleich. Die Werke wirken wie geöffnete Volumen, die Raum durchlässig machen und die Grenze zwischen Masse und Leere sichtbar halten.

Kuratorisches Konzept: Linien der Wahrnehmung

Das gemeinsame Thema aller Positionen ist die Linie als Schwelle. Sie ordnet, öffnet, verbindet und unterbricht. In den vier gezeigten künstlerischen Handschriften wird deutlich, wie Linie zu einer räumlichen Erfahrung wird: als mathemische Setzung, als gespannten Faden, als strukturierte Oberfläche oder als sichtbar werdende innere Architektur. Wahrnehmung ist in diesem Ensemble keine feste Größe, sondern ein Zustand in Bewegung. Mehr zum Kuratorischen Konzept unter [folgendem Link](#).

BEGE Galerien Ulm:

Die BEGE Galerien wurden 1984 von Bernd Geserick gegründet und entwickelten sich aus der Fischerplatz Galerie zu einem Ort für internationale zeitgenössische Kunst. Der Fokus liegt auf Skulptur, Malerei und Installationen, mit besonderem Schwerpunkt auf dreidimensionaler Kunst. In sechs Ausstellungen jährlich werden internationale Größen, nationale Künstler:innen und junge Talente präsentiert. Die Galerie befindet sich in einem mit dem Architekturpreis

BEGE Galerien

ausgezeichneten Gebäude in der historischen Ulmer Altstadt. Als Mitglied des BVDG setzt sie sich für Qualität, Nachwuchsförderung und Sammlerkontakte auf höchstem Niveau ein.

BEGE Galerien

PRESSEKONTAKT:

BEGE Galerien Ulm
Larissa Monteiro da Costa
Stellvertretende Galerieleitung

Instagram: www.instagram.com/bege.galerien
E-Mail: larissa.monteiro@bege-galerien.de
Mobil: +49 (0) 176 32927346

Das Bildmaterial steht ebenfalls zum Download bereit:

Rechtlicher Hinweis: Die Verwendung und Abbildung des [Bildmaterials](#) ist mit Nennung des Copyrights honorarfrei.